

Liebe Leserinnen und Leser,

Arbeit mit Eltern in migrantischen Milieus oder interkulturelle Elternarbeit ist eine besondere Herausforderung für die Soziale Arbeit. Sie zielt darauf ab, Kommunikation zwischen Kindertageseinrichtungen, Schule und Familie zu gewährleisten, Risikofaktoren frühzeitig zu erkennen und Problemkonstellationen abzubauen. Will Elternarbeit gelingen, spielen verschiedene Faktoren eine Rolle; so gilt es, niedrigschwellig zu arbeiten, migrantische Schlüsselpersonen zu finden und einzusetzen, ernsthafte Beteiligungsmöglichkeiten anzubieten und auf Geh- statt auf Komm-Strukturen zu setzen.



Gabriele Bindel-Kögel und Sabine Behn

In diesem Heft wird Elternarbeit in migrantischen Milieus aus verschiedenen Perspektiven betrachtet. Marika Schwaiger und Ursula Neumann geben einen Überblick über den aktuellen internationalen Forschungsstand zum Thema und zu Auswirkungen von Elternarbeit. Victoria Schwenzer und Liv-Berit Koch beschreiben Vorgehensweisen zur Arbeit mit und Beteiligung von Eltern mit Migrationshintergrund in kommunalen Bildungs- und Erziehungslandschaften. Gönül Katirci stellt das Projekt „Integration macht Schule im Quartier“ vor, bei dem sich Lehrer- und Elternschaft zugunsten der Bildungskarrieren der Kinder annähern und verstehen lernen, und Sevil Yildirim erklärt im Interview, wie konkrete Strategien zur Erreichung von Eltern mit Migrationshintergrund aussehen können.

Wir hoffen, dass die Beiträge Ihr fachliches Interesse wecken und zur Weiterbeschäftigung mit diesem wichtigen Arbeitsgebiet anregen.

Ihre Sabine Behn und Gabriele Bindel-Kögel